

## **Gestatten, dass wir uns vorstellen: Familie Hans-Georg Schwarz, Falkenhof**

Wer Gebersheim bei Leonberg kennt, dem ist der Falkenhof bestimmt schon aufgefallen: Der große, moderne Hof auf der Höhe zwischen Leonberg und Gebersheim liegt inmitten der Getreide-, Mais-, und Rübenfelder markant in der Landschaft. Insider erkennen bereits an den Gebäuden, was hier produziert wird: Das große, offene Gebäude ist der Kuhstall. Daneben steht der Schweinestall – erkennbar an den typischen Lüftungskaminen.

Heute stehen 200 Milchkühe im luftigen Boxenlaufstall. „Boxenlaufstall“ bedeutet nicht, dass hier „Formel 1-Kühe“ stehen. Hier können sich die Kühe frei bewegen – und in eine „Box“ zurückziehen. „Fleckvieh“-Kühe stehen neben „Schwarz-Bunten“. Die Zusammensetzung und die Leistungsmerkmale der Herde kann Hans-Georg Schwarz genau erklären. Denn die Milchviehhaltung ist sein „Steckenpferd“, wie er sagt. Er hat die Herde seit 1994 nach und nach aufgebaut, von anfänglich 15 Kühen im alten Stall im Dorf bis zur heutigen Herde. Der Vater begann mit der Aussiedlung des Betriebs Anfang der achtziger Jahre. Zuerst wurde die Schweineproduktion in einen neuen Stall außerhalb der Ortschaft verlagert und 1997 entschloss man sich, zu wachsen und in modernste Technik zu investieren.

Für Hans-Georg Schwarz ist es wichtig, sich und seinen Betrieb als zukunftsfähiges Unternehmen fit zu halten für künftige Entwicklungen. Deshalb prägen auch Überlegungen zu anderen, außerlandwirtschaftlichen Einkommensmöglichkeiten den Entscheidungsprozess. Eine Möglichkeit wäre für Herrn Schwarz der Bau einer großen Photovoltaikanlage an, um Strom fürs Netz zu erzeugen.

**AnsprechpartnerIn:** Hans-Georg Schwarz, Tel. 07152 354 605, Fax 07152 330559, 71229 Leonberg-Gebersheim

**Anfahrt:** Bushaltestelle Gebersheim, 500 m Fußweg zum Hof

**Themen:** *Nutztiere, der landwirtschaftliche Betrieb als Unternehmen, Technik und alternative Energie*

**Besonderheiten:** *Top-technisierter, moderner Betrieb; Milchproduktion ohne Soja; Photovoltaikanlage*



## **Modul für die Sekundarstufe I/II: „Tierhaltung mit modernster Technik“**

Bei der praktischen Mitarbeit lernen die Schüler die täglich Arbeitsabläufe in einem großen Milchviehbetrieb kennen. Die Tiere müssen versorgt werden, zweimal täglich ist Melkzeit. Während früher ein Bestand dieser Größe nur mit hohem Arbeitskräftebesatz denkbar gewesen wäre, ermöglicht die Technisierung eine Produktion in anderen Dimensionen.

Gemolken wird in einem „Doppel-Achter“ Melkstand. Ein Profi milkt mit dieser Technik 60 Kühe in einer Stunde – alleine.

Mit der modernen Technik kann Herr Schwarz mit einem Mitarbeiter und einem Azubi den Betrieb „schmeißen“ und täglich die 200 Rinder und 800 Mastschweine versorgen. Zudem müssen die 120 ha Acker und Grünlandflächen bearbeitet werden.

### **Erkennen und erarbeiten:**

Die Rahmenbedingungen der landwirtschaftlichen Produktion (Preisentwicklung, Agrarmarktpolitik, Prämiensystem, Verbraucherverhalten) Bedingungen der Technisierung.

Außerlandwirtschaftliche Einkommensmöglichkeiten (Dienstleistung, Energieproduktion durch Photovoltaik)

### **Erfahren und erleben:**

Praktisches Wissen über Pflege und Umgang mit Nutztieren.

Kennen lernen der technischen Einrichtungen und deren Funktionsprinzip.

### **Fragen und Antworten, die sich aus dem Mitmachen ergeben:**

- Maschineneinsatz und Handarbeit: Schlagkraft, Arbeitserleichterung, Quantität, Qualität
- Was produziert der Betrieb selbst, was wird zugekauft und warum; Produkte und Nebenprodukte, innerbetriebliche Verwertung.
- Preisbildung
- Vor- und Nachteile der intensiven Produktionsweise

### **Praktisches Tun:**

- Pflege von Maschinen und Geräten
- Stallarbeit: Futter herrichten, striegeln, ausmisten
- ggf auch mitmachen beim Melken (5 Uhr und 17 Uhr Melkzeit)